

Schulbote®

Freie Evangelische Schule Weissenfels

dynamisch · kompetent · werteorientiert

Ausgabe Nr. 99
Dezember 2023



Wir warten ...

Ja, das betrifft alle. Es gibt zwar Zeiten in unserem Leben, wo wir die verrinnende Zeit nicht bemerken. Da scheint die Zeit still zu stehen. Das kann bei einer Feier sein, bei einer Hochzeit oder auch bei einer Beerdigung. Da sind plötzlich Dinge wichtig, die uns alles andere vergessen lassen. Meistens sind wir aber mit Warten beschäftigt. Es gibt immer Termine, die wir nicht verpassen sollten. Am Anfang unserer Existenz warten nicht wir, sondern andere. Unsere Mutter merkt zuerst etwas von unserer Existenz. „Da ist etwas unterwegs“, heißt es dann. Danach berechnen andere unseren ersten Termin, unseren Geburtstag. Unsere Eltern erwarten ihr Kind. Sind wir erst einmal da, warten wir: Am Anfang auf die nächste Mahlzeit, weil wir Hunger haben. Später müssen manche in den Kindergarten. Dann wird auf die Eltern gewartet, die uns Kinder abholen. In der Schule warten wir auf die nächsten Ferien, irgendwann auf die Abschlussprüfungen und den Beginn der Berufsausbildung. – Weltweit gibt es noch ganz andere Dimensionen des Wartens: Die Millionen, die hungern, warten darauf, dass sie satt werden. Die vielen Kranken warten darauf, dass sie heil und gesund werden. Die unter Krieg und Unruhen Leidenden warten darauf, dass Frieden wird. Unser Warten bezieht sich auf lebensnotwendige Dinge und auf nicht so wichtige Sachen. In der Vergangenheit wurde sehr oft auf das Ende von Kriegen und Hungersnöten gewartet. In unserem Kulturkreis warten viele auf Weihnachten. Da gibt es arbeitsfreie Tage und Ferien, einen Weihnachtsbaum und Weihnachtsgeschenke. Es gibt aber immer noch Menschen, die sich daran erinnern, weshalb Weihnachten gefeiert wird. Es ist das 2000 Jahre alte Echo eines Ereignisses, dessen Klang nicht verhallt. Weltweit wird verkündet, dass vor 2000 Jahren Jesus Christus, der Sohn Gottes, in Bethlehem geboren wurde. Auch was die Hirten von Bethlehem, die ihre Schafe hüteten, erlebten, ist heute noch bekannt. Lukas, ein Syrer und Christ, hat es aufgeschrieben, Lukas 2,10+11: *Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.* Viele Jahrhunderte vorher war dieses Ereignis in Israel angekündigt worden. Viele Menschen hatten darauf gewartet. Aber: Der Himmel und Erde geschaffen hat, handelt nicht so, wie wir es erwarten und uns vorstellen. Als Baby kommt der Sohn Gottes in diese Welt, damit er mit uns in Kontakt treten kann und wir nicht gleich vor Angst vergehen, wenn er in seiner göttlichen Gestalt uns gegenübertritt. So erleben die Hirten mit Angst und Schrecken die Engel, die da plötzlich bei ihnen auftauchen. Den harten und rauen Gesellen muss erst einmal Mut zugesprochen werden. „Fürchtet euch nicht!“, ruft ihnen der Engel zu. Israel war ein Retter versprochen und durch viele Propheten immer wieder angekündigt worden. Der Botschaft Jesu, Paulus schreibt in einem Brief 1. Timotheus 2,4: *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* Warum und wovor müssen alle Menschen gerettet werden? Das steht im Brief an die Hebräer 9,27+28: *Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht: so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal erscheint er nicht der Sünde wegen, sondern zur Rettung derer, die ihn erwarten.* Jeder Mensch hat nur eine begrenzte Zeit auf dieser Welt. Ist unser Leben zu Ende, müs-



sen wir vor dem erscheinen, der uns ins Leben gerufen, der uns geschaffen hat. Vor IHM und seinem Gericht kann kein Mensch bestehen. Jeder Mensch ist schuldig geworden, anderen Menschen gegenüber und damit auch vor Gott. Das bedeutet, von IHM getrennt. Ein Vogel braucht die Luft, um fliegen zu können, ein Fisch braucht Wasser, um leben zu können, ein Mensch braucht die Lebensverbindung zu seinem Schöpfer, erst dann wird wirkliches Leben, wie es unser Schöpfer gewollt hat, möglich. Mit unserer Schuld wären wir auf ewig von Gott getrennt, würde das richtige Leben nicht stattfinden. Das will aber Gott nicht. Davor will er uns retten. *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* Darum sandte der Schöpfer aller Dinge seinen Sohn. Daran wird bis jetzt jedes Jahr Weihnachten erinnert. Jesus Christus hat für die Schuld aller Menschen mit seinem Tod am Kreuz von Golgatha bezahlt. Das sagt er im Johannesevangelium selbst, Johannes 5,24: *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.*

Wer sein Vertrauen auf Jesus Christus setzt, wer ihn um die Vergebung und Löschung seiner Schuld bittet, erfährt sie und bekommt die Lebensverbindung zu Gott, die ewig ist. Wer zu Jesus kommt und mit ihm spricht, gewinnt alles. Das Weihnachtsgeschenk Gottes sprengt jede Vorstellungskraft. Wir müssen es allerdings wollen und annehmen. Dazu genügt nur ein Anruf, für den nicht einmal ein Telefon notwendig ist, nur dein: „Hallo Jesus, hier bin ich.“ Darauf wartet er schon so lange.

Weitergehende Informationen aus
Schule und Hort finden Sie unter:

www.fesw.de

App runter laden, QR-Code abfotografieren



Der Schulträger informiert über aktuelle Entwicklungen:

Die Schulelternvertreter wurden bei der Gesamtkonferenz im November über den **Stand des Klageverfahrens bzgl. der rechtlichen Überprüfung der Finanzhilfebesciede** der SJ 2017/18 und 18/19 informiert. Da das Land die Verfahren auch vor dem OVG in Magdeburg verloren hat, wurden dem Schulträger nun die Angebote zum Vergleich vorgeschlagen. Normalerweise gibt es dieses Prozedere beim Verwaltungsgericht nicht, ist jedoch temporär eingeführt worden, um Rechtsfrieden mit den klagenden freien Schulträgern herzustellen. Momentan prüft die von Träger beauftragte Kanzlei den Sachverhalt und wird zeitnah eine Empfehlung an den Vorstand aussprechen.

Ebenso im November wurde die 16. Änderung des Schulgesetzes beschlossen, hier geht es unter anderem um die **Berechnungsformel zur Ermittlung der Schülerkostensätze**. Im Vorfeld wurde eine Arbeitsgruppe des Ministeriums und des VDP gegründet, um sich in den teils konträren Positionen anzunähern. Ebenso wurde ein weiteres Gutachten in Auftrag gegeben, um eben alle Kosten zur Refinanzierung abzubilden. Das Ergebnis: Es klafft eine erhebliche Lücke zwischen öffentlichen u. freien Trägern bzgl. einer auskömmlichen Refinanzierung. Auf dem im zurückliegenden Monat stattgefundenen Bundeskongress wurde die „Leipziger Erklärung“ verfasst, die darauf hinweist, dass freie Schulen ihren Auftrag als Teil eines grundgesetzlich gewollten pluralistischen Bildungssystems immer schwerer erfüllen können, da die bürokratischen Hürden immer herausfordernder sowie die notwendige Finanzierung oft rechtswidrig ist (siehe obigen Artikel). Im zurückliegenden Oktober konnten wir mit heimischen Partnern ein wich-

tiges IT-Projekt umsetzen, die **Implementierung einer neuen Firewall** auf unserem Server. Das Land hatte aus unverständlichen Gründen zum 30.06.2023 rückwirkend die für alle Träger verbindliche Ausstattungskomponente aufgekündigt. Im Rahmen der Vereinbarung „DigitalPakt Schule“ wurde diese Res-

Der Schulträger muss, nach fristgemäßer Ankündigung, zum März 2024 das Schulgeld auf 120 € (Regelsatz) anheben. Das ist in Zeiten allgemeiner Kostensteigerungen eine unpopuläre Entscheidung. Grund sind die enorm gestiegenen Kosten, um weiterhin einigermaßen wirtschaftlich den Schulbetrieb zu gewährleisten. Ermäßigungsmöglichkeiten sowie Freiplätze können wie bisher auf Antrag in Anspruch genommen werden.

source vom Land zur Verfügung gestellt. Den freien Trägern entstehen somit wieder zusätzliche Kosten für die Neuanschaffung sowie für monatliche Gebühren für Einrichtung, Konfiguration, Support und anfallende Adminleistungen, die das Land nicht refinanziert, d.h. dies wird in den Schülerkostensätzen nicht berücksichtigt.

Des Weiteren strebt das Land eine schrittweise Transformation der Grundschulen und Horte an, ab dem Schuljahr 2026 sollen alle Grundschüler erstmals einen **Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz** erhalten. Ab 2029 wird dies für alle Träger verpflichtend. Nachzulesen auf der Webseite des Bundesfamilienministeriums, des Weiteren wurde der Anspruch bereits rechtlich im SGB VIII verankert. Die Konsequenz wäre, dass sich wohl die Zuständigkeiten ändern, das Sozialministerium wäre dann formrechtlich verantwortlich. Momentan gibt es dazu ein Landesmodellprojekt „Kooperation Schule und Hort“ an 30 Standorten im Land, wo diese Ideen praktisch erprobt werden sollen.

Eine **neue Erzieherin** durften wir zum 01.11.2023 im Hort begrüßen, einen weiteren Erzieher dürfen wir dann zum 01.01.2024 im Hort willkommen heißen. In Zeiten von akutem Fachkräftemangel eine wohlthuende Ermutigung und Gebetserhörung. Die Schulleiterstelle wurde auf vielen digitalen Stel-

lenportalen ausgeschrieben, hoffen und beten wir weiter um eine zeitnahe Besetzung dieser wichtigen Funktionsstelle.

An dieser Stelle möchte der Schulträger ein herzliches **DANKESCHÖN** an unseren kommissarischen Schulleiter Herrn Heffter, der mit Freude, Souveränität, Erfahrung und der gebotenen Gelassenheit die FESW durch alle Stürme manövriert, aussprechen. Schön, dass Sie uns uneigennützig in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat unterstützen!

Th. Schmidt, Geschäftsführer Schulträger



Seit dem 01.09.2023 bin ich, Joachim Heffter, an der FESW als kommissarischer Schulleiter tätig. Nach dem Studium und dem Referendariat war ich zunächst im staatlichen Schuldienst, später an christlichen Schulen tätig, davon 23 Jahre als Schulleiter einer Gesamtschule in Ostfriesland. Nach der Pensionierung habe ich in verschiedenen Bundesländern an Schulen ausgeholfen. Erziehung tut not!



Elektro-Meißner GmbH
Naumburger Straße 4a
06667 Goseck/OT Markröhlitz
Telefon: 0 34 43 - 23 02 30
Fax: 0 34 43 - 33 35 53
info@meissner-markroehnitz.de
www.meissner-markroehnitz.de



- Grabmale
Ausführung sämtlicher
- Natursteinarbeiten
- Fensterbänke
Treppenanlagen
Restaurierung u.v.m.

**Ihr Handwerksmeisterbetrieb
2 x in Weißenfels:**

Grabmale/Büro
Am Sausenhölzchen 13
(gegenüber Friedhof)
Telefon (0 34 43) 30 52 17

Natursteinbetrieb
Max-Planck-Straße 11
Tel. (0 34 43) 33 45 80
www.klossundkittler.de

Menü-Service GmbH Weißenfels



**Essen auf Rädern
Senioren-
versorgung
KiTa- und
Schülerspeisung**

Beuditzstraße 81, 06667 Weißenfels
Tel. 0 34 43/83 07-0, Fax 83 07- 99
www.menu-service-wsf.de

Am 23. und 24.11.2023 fand in Reudnitz die diesjährige **Klausur des Trägers zum Thema Kinderschutz** statt. Ein Trägerleitbild und die sich daraus ableitenden Werte sowie die wichtigsten Eckpunkte zum komplexen Thema Kinderschutz wurden im



Team ausführlich miteinander besprochen. Einen Handlungsrahmen gilt es nun weiter zu erarbeiten. Reflektierte Fallbeispiele machten dieses Thema praktisch anschaulich sowie wurde jeder sensibilisiert, sich angemessen in die Problematik einzubringen.

Vorstand

Wir bitten um Ihre Unterstützung folgender Projekte:

- Anschaffung neuer multifunktionaler Tafeln
- neue Schulmöbel/Klassensatz
- neuer Herd für unsere AG Kochen und Backen

Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE08 8005 3000 3000 0288 88

oder:



PayPal

PC Unterricht ab Klasse 2

Ein aufregendes neues Kapitel hat für die Schüler der Klasse 2 begonnen, da sie behutsam in die faszinierende Welt der Computer eingeführt werden.

Das Ziel dieses Unterrichts ist es, die Schüler mit grundlegenden Computerkenntnissen und -fertigkeiten vertraut zu machen. Von der Bedienung der Hardware bis hin zur Navigation durch einfache Programme lernen die Schüler, wie Computer unser tägliches Leben beeinflussen und wie sie diese leistungsfähigen Werkzeuge nutzen können, um vor allem später in der weiterführenden Schule ihre Lernziele zu erreichen.

Der Schulträger hat sichergestellt, dass der Unterricht interaktiv und ansprechend gestaltet ist, um den Schülern ein unterhaltsames Lernumfeld zu bieten. Es ist erstaunlich zu sehen, wie schnell die Schüler neue Konzepte erfassen und ihr Wissen erweitern. Die Einführung des PC-Unterrichts „Basic“ in der Klasse 2 ist ein wichtiger Schritt in Richtung der digitalen Kompetenz unserer Schüler. Die FESW bleibt bestrebt, innovative Bildungsmöglichkeiten anzubieten, die unsere Schüler auf die Anforderungen einer sich ständig verändernden Welt vorbereiten.



Wir sagen *herzlichen* Dank:

Auf diesem Wege möchte der Schulträger sich bei folgenden aufgeführten Förderern der FESW bzgl. der finanziellen Unterstützung der Anschaffungskosten für einen Klassensatz Laptops bedanken:

✱ Dipl. Med. Frau K. Dieterich ✱ Marienapotheke - Inhaber C. Wenzel ✱ Augenärztin Frau Dr. Schilling-Schön ✱ Firma FTI Böhme in Leißling ✱ Raiffeisen Handelsgenossenschaft Schönebeck OHG ✱ I&M Baustoffhandel Herr Georgi ✱ MdL Frau E. Simon-Kuch ✱ Firma Burgwerbener Landtechnik GmbH ✱ Firma Kommunaltechnik Schreiber OHG, Inh. Herr Schaumburg ✱ Frau Heßmann in Goseck ✱ Firma VIBA Planungsbüro Merseburg ✱ Frau Aderhold ✱ Firma Weißenfelser Metallwerkstätten, Herr Reinhardt & Herr Albrecht ✱ Firma Raumkunst e.G., Herr Buß ✱ Familie Beyerlein in Weißenfels ✱ Steakhaus Weißenfels ✱ Firma Broda-Energie

Winterberg Promotion
Unsere Werbung setzt Impulse!

WERBUNG | DRUCK
TEXTILDROCK | DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK | WERBEMITTEL
FOTOGRAFIE | WEBDESIGN

Promenade 20 • 06667 Weißenfels
Tel.: 03443-3382410
www.winterbergpromotion.de

Ihr Meisterbetrieb
für Raum & Fassade
seit 1959

RAUM-KUNST
Malerfachbetrieb e.G.

Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten
Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz

☎ 03443 | 302592

JIRSAK & GbR
DACHDECKEREI

Steinstraße 9 • 06217 Merseburg
Tel. 03461/377000
Fax 03461/824887
www.jjdach.de

Clever streiten? Für eine Hausaufgabe sollten wir alle Clever streiten! – Wie soll das denn gehen? Im Dezember haben wir mit den Ersties und Zweities im Projekt „Miteinander in der Schule“ viel ausprobieren dürfen. In der Andacht lernten wir, dass Streit dazu gehört und auch schon Menschen zu biblischen Zeiten gestritten haben. Danach haben die Ersties mit den Zweities in Kleingruppen ausprobiert, wie man clever streiten kann und dies in Rollenspielen und Gesprächen getestet. Wir lernten, wie man deutlich STOPP sagt, aber auch wie man entspannen und sich entschuldigen kann. Am Ende waren alle Schüler sehr stolz, nun Profis im „Clever streiten“ zu sein!

L. Gall, M. Stumpf

Hallöchen!

Mein Name ist **Amina Wagner**, ich bin 23, lebe in Halle und werde nächstes Jahr heiraten. Seit Anfang November bin ich im Hort angestellt. Da ich ein großes Herz für die junge Generation habe, entschied ich mich dafür, einen Abschluss als Kinder- und Jugendreferentin zu machen, um damit den Menschen und Gott zu dienen. Des Weiteren habe ich ein Jahr im Ausland die Arbeit mit Kindern unter Anleitung ausprobieren dürfen. Hier habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt, wofür ich sehr dankbar bin. Ich freue mich sehr, viel dazu zu lernen sowohl von den Kollegen als auch den Kindern. Aber auch selber von der Liebe, die Gott mir jeden Tag schenkt, weiterzugeben. Let's go...

Save the date Möge Gott schenken, dass am 3. Mai 2024 das Wetter passt und wir gemeinsam ein spannendes Fundraisingprojekt starten können. Als Schulträger wollen wir den Fallschutz an der Boulderwand tauschen sowie den beliebten „Bolzer“ einer Generalsanierung unterziehen. Wir laden Sie herzlich zum **Sponsorenlauf am Freitag, dem 3. Mai 2024, 16:30 Uhr**, auf den Sportplatz des SV Burgwerben ein. Ab März kann sicher schon Kondition getankt werden, um fit zu sein und viele Runden zu schaffen ...

Liebe Constanze, auf diesem Wege möchte das gesamte Team der FESW **DA KE** für deine engagierte Arbeit sagen. Die Zeit der Arbeitnehmerüberlassung läuft nun leider im Dezember aus und wir bedauern, dass du nicht mehr Teil des Hortteams bist. **DA KE** für deine kreativen Ideen, deine hervorragende Einsatzbereitschaft sowie deine konstruktive Kommunikation mit den Elternhäusern der FESW.

Der treue Gott der Bibel möge deine weiteren Lebenswege führen und dass du an deinem neuen Einsatzort weiter zum Segen für andere wirst. Shalom und alles Gute, der HERR segne und behüte dich!

Mitarbeiter & Vorstand der FESW

Herbstferien 2023 im Hort

Rot, gelb Kürbisorange – die diesjährigen Herbstferien im Hort „Kindertreff“ standen ganz unter dem Motto: „farbenfroh“. Das Thema war angelehnt an das bunte Naturspektakel der wechselnden Farben der Blätter, welches wir gemeinsam auf unserer Herbstwanderung durch Burgwerben bestaunen konnten. In den morgendlichen Andachten ging es um den biblischen Helden David, dessen Leben ebenso erstaunlich und facettenreich war wie unser kunterbuntes Hortprogramm. So wurden beispielsweise in den zahlreichen Kreativangeboten sprudelnde Badekugeln in Regenbogenfarben hergestellt sowie Herbstbilder aus selbst produzierten Farben gemalt. Ebenso erfreuten sich die Kochangebote, u.a. das Grillen von buntem Stockbrot, großer Beliebtheit. In gleichem Maße begeisterten sich die Kinder für die Farbylimpiade in der Turnhalle. Für viele Hortkinder zählte jedoch das Farbenfest am 27. Oktober zum Höhepunkt der Herbstferien. An diesem Tag gab es leckeres, buntes Obst sowie das Angebot „Kinderschminken“. Auf die Frage, was den Kindern am Hortangebot in den Herbstferien am besten gefallen hat, sagte Jerome: „Ich fand toll, dass Gott immer mit dabei war.“ Ein schönes Fazit nach der ereignisreichen Ferienzeit, besonders, da wir in dieser so viel über David, den Helden mit farbenfrohem Leben, der stets auf Gott vertraute, gelernt haben. *Julia Amler, ehem. FSJlerin*



Luft, Luft, Luft

Im November experimentierten die Kinder der Klasse 2a mit Luft. Sie ließen baugleiche Autos fahren und schauten, welches schneller die Rampe runterfährt. Die Kinder erfuhren dabei, dass die Luft das Auto mehr bremst, welches ein größeres Schild auf dem Dach trug. Auch das Watterennen machte allen viel Spaß, bei dem immer der Schüler gewann, der die größere Pappe zum Bewegen der Watte hatte. Wieso dies so ist und wieso ein zusammen geknülltes Blatt immer schneller auf dem Boden ist, als ein gleichgroßes glattes Blatt, untersuchten die Schüler mit großer Freude. Am meisten Spaß machte allerdings die Luftballonrakete, die sich nur mit Luft fortbewegte. Jede Menge neues Wissen, wie Luft, die man nicht sieht, doch so viel kann. Sie kann bewegen, bremsen und tragen – ein spannendes Thema!

Lydia Gall



Der Schulverein dankt allen in dieser Zeitung aufgeführten Firmen für die freundliche Unterstützung.

Freie Evangelische Schule Weißenfels & Hort „Kindertreff“: Weinstraße 38, 06667 Weißenfels/OT Burgwerben, Tel.: 03443-441562,

Im Schulboten informiert der Evangelische Schulverein Halle e.V. über die Freie Evangelische Schule Weißenfels (FESW) und den Hort „Kindertreff“. Auf Anfrage werden Sie gern in den Verteiler aufgenommen.

Redaktion: Th. Schmidt, T. Rech, Ch. Möbius

Postanschrift: Evang. Schulverein Halle e.V., Weinstr. 38, 06667 Weißenfels, OT Burgwerben

Fotos: Schul- und Hortteam

Satz und Druck: Söhnlein Druck & Grafik

Spenden für die FESW und den Kindertreff: Sparkasse Burgenlandkreis

IBAN: DE08 8005 3000 3000 0288 88, **BIC:** NOLADE21BLK

Ihre Spenden sind zu 100 % steuerlich abzugsfähig. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und die Adresse an. Wir senden Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Impressum